Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2010)**

Heft 109

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Mitarbeiter im Redaktionsteam der «Dissonanz/Dissonance»

Im Januar 2010 wurde die Redaktion dieser Zeitschrift teilweise neu besetzt und erweitert: Die französische Partie betreut nun der Musikwissenschaftler Jérémie Wenger aus Lausanne, der gegenwärtig über Harrison Birtwistles Oper *Gawain* arbeitet und auch als Komponist und Dirigent tätig ist. Der Zürcher Musikwissenschaftler Tobias Rothfahl übernimmt neben redaktionellen Aufgaben (u.a. Betreuung des Webauftritts) die Koordination der Musikhochschulen, die ab der nächsten Ausgabe als Mitherausgeber der *Dissonanz/Dissonance* figurieren. Rothfahl ist den Lesern dieser Zeitschrift als Autor bereits seit Jahren bekannt und auch als Mitarbeiter der Musikredaktion des *Tages-Anzeigers* tätig.

Dieses Heft ist die letzte Ausgabe im alten Erscheinungsmodus. Gegenwärtig arbeiten Redaktion und Herausgeber an der Umsetzung des neuen, von der Konferenz der Musikhochschulen Schweiz (KMHS) und vom Vorstand des Schweizerischen Tonkünstlervereins (STV) beschlossenen Konzepts, wonach die Zeitschrift neben Beiträgen zur zeitgenössischen Musik neu Forschungsarbeiten der Musikhochschulen peer reviewed in vier Sprachen (Französisch, Deutsch, Italienisch und Englisch) publiziert und zum führenden Schweizer Periodikum für Musikforschung und Entwicklung musikalischer Innovationen wird. Die erste Ausgabe im neuen Modus erscheint im Juni 2010.

Basler Opernchef wird Berliner Intendant

Dietmar Schwarz, der Opernchef des Theaters Basel, wird Nachfolger von Kirsten Harms als Intendant der Deutschen Oper Berlin. Es ist das zweite Mal, dass ein Basler Theater-Kadermann den Sprung nach Berlin macht. 2005/06 amtete eineinhalb Jahre lang der frühere Basler Theaterdirektor Michael Schindhelm als Generaldirektor der Berliner Opernstiftung, bevor er entnervt aufgab.

Schwarz amtete vor seinem Engagement in Basel, das er letztes Jahr mit der Wahl des Hauses zum Opernhaus des Jahres krönte, als Dramaturg in Freiburg, Bremen und Frankfurt sowie als Operndirektor am Nationaltheater Mannheim.

Rektor der Musikhochschule Luzern gefeuert

Stephan Siegenthaler, der Rektor der Luzerner Musikhochschule, ist vom Stiftungsrat auf die Strasse gestellt worden. Sein Wirken habe «nicht den Erwartungen» entsprochen. Siegenthaler will sich dagegen gerichtlich wehren. Laut lokalen Presseberichten trennte sich die Musikhochschule im Januar 2010 per sofort von ihrem seit August 2008 tätigen Rektor. Diesem sei die bevorstehende Kündigung aber bereits Mitte Dezember vorangekündigt worden.

Für die Trennung gebe es keinen einzelnen Anlass, vielmehr hätte eine Reihe einzelner Punkte zu dem Schritt geführt. Laut *Neuer Luzerner Zeitung* will sich Siegenthaler vor Gericht gegen die Kündigung wehren. Bis zur Neubesetzung der Stelle übernehmen Sabine Jaggy, die Direktorin der Hochschule Luzern, Prorektor Martin Schüssler und die Forschungsleiterin Elena Wilhelm die Führung.

Aus für Subvention des Schweizer Kammerchors

Der Zürcher Gemeinderat will den Schweizer Kammerchor nicht mehr finanzieren. Neben Erneuerungen der Subventionen für das Theater Rigiblick, Miller's Studio und den Verein Fabrikjazz der roten Fabrik hat der Gemeinderat auch den Beitrag an die Zürcher Festspiele durchgewinkt. Der Beitrag an den Schweizer Kammerchor wird hingegen bloss noch ein letztes Mal gesprochen. Mit den abgesegneten 200 000 Franken soll das Ensemble die Saison zu Ende bringen.

Mit dem Schweizer Kammerchor ist 1997 auf Anregung von Fritz Näf und dem Tonhalle-Orchester Zürich ein professioneller Konzertchor aufgebaut worden, der sich besonders der chorsinfonischen Musik, aber auch der A-cappella-Musik des 17. bis 21. Jahrhunderts widmet. In der Schweiz gibt es nur noch sehr wenige Chöre, die imstande sind, anspruchsvolle zeitgenössische Vokalmusik zu interpretieren. Die Existenz eines der letzten von ihnen ist nunmehr massiv gefährdet und damit auch ein ehemals vitales Experimentier- und Kreationsfeld.